

Die sullanische Aera im proconsularischen Asien

Franz, der zuerst vermutet hat, dass der auf den griechischen Inschriften der römischen Provinz Asien üblichen Jahrzahl die sog. sullanische Aera zugrunde liege, hat den Beginn derselben C. I. G. 3 1103 f. auf das Jahr 84 v. Ch. festgesetzt als auf die Zeit der Beendigung des ersten mithridatischen Krieges und der Neuordnung der Verhältnisse der kleinasiatischen Städte (vgl. Cassiodor zum Jahre 84: *L. Cinna III et Cn. Papirius II; his coss. Asiam in XLVIII regiones Sulla distribuit*). Indes war der Inhalt der in Frage stehenden Inschriften so verstümmelt erhalten oder so dürftig, dass man sich von der Richtigkeit dieses Ansatzes nicht überzeugt glauben durfte. Vielmehr zog Waddington ihn in Zweifel. Eine im Gebiete der Aizaniten gefundene Inschrift (Lebas-Wadd. 3 n. 980) ist nämlich datiert $\overline{\text{IEN}}\Delta$ A ΕΤΟΥΣΦΡΓ, d. h. Indictionsjahr 1 und Aerenjahr 593. Setze man nun 593 weniger 84 gleich 509 n. Chr., so gelange man in ein zweites, nicht in ein erstes Indictionsjahr. Man müsse daher den Beginn der sullanischen Aera um ein Jahr zurückstellen¹⁾. Cichorius hingegen (Sitzungsber. d. Berl. Akad. 1889 S. 365 ff.) unterstützte von neuem die Franz'sche Gleichung. In einer bereits von Waddington richtig ergänzten, von Cichorius neu verglichenen Inschrift feiert der

¹⁾ Waddingtons Ausführungen sind nicht ganz klar. Beginnt die Aera 85 v. Chr., so beginnt das Aerenjahr 593 im September 508; aber bereits am 31. August 508 (so Wadd.) endet ein Indictionsjahr 1, und somit fällt das Aerenjahr 593 in ein Indictionsjahr 2 und mit einigen Tagen sogar noch in ein Indictionsjahr 3; „par conséquent la première année de l'ère de Sylla a commencé avant le 31 août 85“, wie Waddington sehr richtig bemerkt. Dann muss man aber, wenn nicht die Jahrenfänge in Zweifel gezogen werden — und dies thut Waddington nicht —, sich entschließen, den Beginn der Aera um noch ein Jahr, also gegenüber der von Franz angestellten Berechnung um zwei Jahre, auf Herbst 86/85 zurückzustellen. Auch das that Waddington nicht entschieden, wohl weil er die den Caesar Domitian ehrende Inschrift L.-W. 1069 aus dem Jahre „153“ nicht aus dem Auge verlor; bei der Gleichung: Aerenjahr 1 = 86/85 v. Chr., wäre er mit dem Aerenjahr 153 in das Jahr n. Chr. 67/8 zu gehen gezwungen gewesen, das selbstverständlich ausgeschlossen ist. Waddington hat diesen offenkundigen Widerspruch nirgends constatiert, und auch Cichorius hat ihn weder geltend gemacht noch überhaupt erwähnt. — Dass mit der Franz'schen Gleichung: Aer. 1 = 84/83 v. Chr. das $\epsilon\tau\omicron\varsigma$ φφγ in L.-W. 980 noch weiter von Ind. 1, nämlich in Ind. 3/4 führt, brauche ich nicht weiter zu betonen.